

Ergänzungskurses StuB (Studium und Beruf)



Inhaltliche Schwerpunktsetzung und methodische Vorgehensweise

Laut Rahmenlehrplan sollten inhaltliche Schwerpunkte von den Lernenden selbstständig gesetzt werden. Dafür werden zu Beginn des Kurses Ziele und konzeptionelle Ideen von der Kollegiaten*schaft gesammelt werden.

Ziel ist, dass die Lernenden „eigene Entscheidungen zur Berufs- und Studienwahl auf der Grundlage umfassender Kenntnisse über die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie der Lebensziele reflektiert treffen.“ (RLP, Studium und Beruf, Berlin, 2011, S.6)

Das erste Kurshalbjahr (Q1) umfasst die Berufs- und Bildungsplanung. Der Kompetenzerwerb erfolgt durch ...

- die Reflexion der eigenen Interessen, Fähigkeiten und Neigungen und die realistische Selbsteinschätzung eigener Stärken und Schwächen,
- die Präsentation und einer reflektierten Auseinandersetzung beruflicher Vorerfahrungen (wie zum Beispiel Nebenjobs oder eine Ausbildung)
- die Einschätzung der individuellen Bildungsoptionen in Bezug auf ihre Realisierbarkeit anhand ausgewählter Kriterien (wie zum Beispiel die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Finanzierungsmöglichkeiten)
- die Nutzung der vielfältigen Informations- und Beratungsangebote zur Berufs- bzw. Studienwahl, hierzu zählen:
 - Exkursionen, Betriebserkundungen, Besuche von Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen – z. B. auch an „Tagen der offenen Tür“ – , Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit (z. B. das BIZ) etc.
 - Online-Recherchen
 - Das Erkundungstool „Check-U“ der Bundesagentur für Arbeit und eine anschließendes Beratungsgespräch bei Herrn Marcel Orlamünder (ein ans Berlin-Kolleg angegliederter Berufs- und Studienberater der Bundesagentur für Arbeit)
 - die Befragung von Personen in verschiedenen Tätigkeitsfeldern nach ihrem Bildungsweg, ihrem beruflichen Werdegang und den Anforderungen ihres Berufes
- Informationen und kritische Auseinandersetzung über Wege in die Arbeits- und Berufswelt: Studiengänge, duale Ausbildungs- und Studiengänge, Ausbildungsberufe, Zugangsvoraussetzungen, Auswahlverfahren, Abschlüsse
- die Analyse arbeitsweltlicher und berufsbezogener Entwicklungen und die Information über die Zukunftsperspektiven in ausgewählten Studien- und Berufsfeldern bzw. Berufen (z. B. Digitalisierung von Arbeit, regionale, nationale und internationale Wirtschaftsstrukturen)
- das Erschließen ethischer und moralischer Werte und deren Einfluss auf die eigene Berufsplanung.

(Siehe RLP, Studium und Beruf, Berlin, 2011, S.12)

Das erste Kurshalbjahr (Q2) umfasst die Bewerbungsplanung. Der Kompetenzerwerb erfolgt durch...

- die Informationsbeschaffung zu Bewerbungsverfahren
- die Informationsbeschaffung zu aktuellen Anforderungsprofilen (Schwerpunkt: Softskills)
- die Formulierung adressatengerechter Texte für mündliche und schriftliche Bewerbungen
- die Durchführung von Rollenspielen zur Erprobung von Bewerbungssituationen
- die Durchführung von Bewerbungsverfahren mit Assessment-Elementen
- die Durchführung von Online-Tests.
- die Erstellung und Umsetzung eines Zeit-Maßnahmeplans zur Bewerbung

(siehe RLP, Studium und Beruf, Berlin,2011, S. 13.)

Theoretische Aspekte werden vorzugsweise in Eigenrecherche und projektorientiert von der Kollegiatenschaft erschlossen. Zusammenfassend werden relevante Ergebnisse präsentiert oder schriftlich festgehalten.

Neben dem Erschließen theoretischer Lerninhalte sollte bewusst auf die Kooperation mit externen Anbietern (siehe Kompetenzerwerb) gesetzt werden, um die Gelegenheit zu geben, Kenntnisse und Fertigkeiten in den von der Kollegiat*innen gewählten Themenschwerpunkten zu erlangen und praktische und exemplarische Lerninhalte aufzugreifen.

Prüfungsformat (Klausurersatzleistung)

Die Klausurersatzleistung erfolgt in Q1 durch eine Prozessdokumentation (Portfolio).

Diese enthält Dokumente und Belege über die Aktivitäten zur persönlichen Berufs- und Studienorientierung sowie Beschreibungen zur individuellen Vorgehensweise und Reflexion von Erfahrungen im Hinblick auf die mögliche Verwirklichung eigener Ziele.

In Q2 wird eine Bewerbungsmappe als Klausurersatzleistung erstellt.

Diese enthält ein Anschreiben, einen Lebenslauf und ggf. ein Deckblatt.